

die Firma am 27. 4. 1953. Der Zahltag war auf den 10. 5. 1953 festgelegt. Da die beiden Mitinhaber Anfang 1953 in das Bundesgebiet geflüchtet waren, so daß sich deren Anteile in Händen der sowjetzonalen staatlichen Investitionsbank befanden und ich durch meinen über 50 %igen Kapitalanteil verantwortlicher Geschäftsführer war, versuchte ich, sofort den Konkurs zu beantragen. Dieser Antrag wurde jedoch vom Kreisgericht Görlitz mit der Begründung abgelehnt, daß Betriebe, in denen staatl. Kapital festgelegt ist, nicht in Konkurs gehen können. Für die Steuerschuld wurde ich jedoch allein mit meinem Anteil haftbar gemacht. Daraufhin begab ich mich Anfang Mai 1953 zum sog. Steuergläubiger — dem Rat der Stadt Görlitz, Unterabt. Abgaben — und bat um Stundung bzw. bot ich dem Steuergläubiger die Abtretung unserer Außenstände an, welche die Schuld abgedeckt hätten. Weiterhin bot ich als Sicherung Rohstoffe und Fertigfabrikate in Höhe von ca. 23 000 DM Ost zur Sicherung an. Beide Angebote wurden sofort abgelehnt von dem damaligen Abteilungsleiter Herrmann mit der Begründung, daß die Unterabt. Abgaben kein Einziehungsinstitut sei. Der gleiche Herr Herrmann machte mich weiterhin darauf aufmerksam, daß die Schuld bis zum 10. 5. 1953 unbedingt abzudecken sei, da ich mich ansonsten wegen der Steuerschuld des Verbrechens an der Arbeiterklasse schuldig machen würde. Im Laufe der weiteren Handlung wurde mir durch die Vollstreckungsstelle angeboten, meinen Kapitalanteil gegen die Steuerschuld zu verrechnen. Aus Angst vor der Verhaftung als Verbrecher gegen die Arbeiterklasse welche mir angedroht wurde, willigte ich ein. Der „Rechtsakt“ der Übereignung meines Kapitalanteils wurde am 15. Mai 1953 vor dem staatlichen Notariat des Kreisgerichts Görlitz in Form des Ihnen in der Anlage beigefügten Protokolles vollzogen.

pp.

Hochachtungsvoll!
gez. Kurt Bielig

DOKUMENT 237

Staatliches Notariat
Görlitz (Stadt)
I I 93/53

Verhandelt

zu Görlitz am 15. Mai 1953.

Vor dem mitwirkenden

Notar Kühne

erscheint

1. der Kaufmann Paul Kurt Waldemar Bielig
aus Görlitz, Dr. Külz-Str. 23,
ausgewiesen durch Deutschen Personalausweis N. 20 582
der Polizeidirektion Görlitz,

2. der Leiter der Vollstreckungsstelle Rudi Schwarz
von dem Rat der Stadt Görlitz,

— von Person bekannt —.

Der Beteiligte zu 2 überreicht Vertretungsvollmacht dem Rate der Stadt Görlitz — Abteilung Finanzen — UAbt. Abgaben — und erklärt, daß er seine nachfolgenden Erklärungen als Bevollmächtigter des Rates der Stadt Görlitz — Abteilung Finanzen — UAbt. Abgaben — abgibt.

Die Beteiligten erklären gemeinsam folgendes:

§ 1

Der Beteiligte zu 1 ist Gesellschafter der Firma in Görlitz. Als solcher steht ihm gegen diese Firma ein Kapitalanteil in Höhe von 26 253,73 DM (in Buchstaben: Sechszwanzigtausend Deutsche Mark der Deutschen Notenbank) zu.

Der Rat der Stadt Görlitz — Abteilung Finanzen, UAbt. Abgaben — hat gegen den Beteiligten zu 1 eine Steuerforderung in Höhe von 32 040,66 DM.

Der Beteiligte zu 1 tritt nunmehr seinen Gesellschafteranteil in voller Höhe an den Rat der Stadt Görlitz — Abteilung Finanzen, UAbt. Abgaben — ab.

Der Beteiligte zu 2 nimmt für den Rat der Stadt — UAbt. Abgaben — die Abtretung an.

Die Beteiligten sind sich darüber einig, daß der Gesellschafteranteil auf die Steuerforderung im Verhältnis 1 : 1,15 verrechnet wird, so daß sich die Steuerforderung der UAbt. Abgaben um 30 191,77 DM (in Buchstaben: Dreißigtausendeinhunderteinundneunzig Deutsche Mark der Deutschen Notenbank) ermäßigt.

§ 2

Die Kosten dieser Verhandlung trägt die Firma

§ 3

Berichtigt wird der § 1 der Verhandlung, in welchem bei der Wiederholung des Kapitalanteils in Worten anstatt Sechszwanzigtausend Mark der Deutschen Notenbank, Sechszwanzigtausendzweihundertdreißig Deutsche Mark der Deutschen Notenbank zu setzen ist.

Dieses Protokoll wurde vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben:

gez. Paul Kurt Waldemar Bielig
gez. Rudi Schwarz
gez. Kühne, Notar